

Schadecker Börmchen

Herausgegeben von den Schadecker Ortsvereinen

Oktober 1996

Ganz Schadeck feierte

Drei Tage wurde in Schadeck die Verleihung der Stadtrechte vor 650 Jahren ganz groß gefeiert, und, daß kann man ohne Einschränkung sagen, es war ein riesiger Erfolg. Schadeck zeigte sich von seiner Schokoladenseite und die vielen Gäste haben die Gastfreundschaft seiner Einwohner wohltuend und dankbar aufgenommen.

Jeder der drei Tage vom 28. - 30. Juni 1996 war für sich ein Höhepunkt, ob es nun der Kommersabend mit seinem gelungenen Programm war, oder der unterhaltsame Abend des zweiten Tages, der dem gemütlichen Beisammensein diente. Alles wurde dann nochmals von dem dritten Tag übertroffen, an dem praktisch alle Schadecker, die noch halbwegs gehen konnten, sich auf den Beinen befanden und ein mittelalterliches Spektakel darboten, das in seiner Art und Weise großartig war und sich von den vielen üblichen klischeehaften Darbietungen andernorts doch angenehm abhob. Sinn und Zweck war es, nicht irgendeinen Markt mittelalterlich gewandelt abzuhalten, sondern es wurde versucht, das mittelalterliche Alltagsleben darzustellen, wie im Jahre der Verleihung der Stadtrech-

te in Schadeck gewesen sein könnte oder anderswo vielleicht auch war. Hier war nun Schauspielerei erforderlich und wie selbstverständlich haben da die Schadecker, Mitwirkende aus den Nachbarorten eingeschlossen, großartig mitgemacht.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Festes eingebracht haben. Jeder gab so viel er konnte, die einen standen dabei mehr im Rampenlicht und andere wirkten unermüdlich im Hintergrund, aber alle zusammen machten diesen Erfolg erst möglich.

Auch ein paar Zahlen sollen verdeutlichen, daß in unserem kleinen Dorf ein großes Fest gefeiert wurde. So haben am Freitag 360, am Sonnabend 346 und am Sonntag rund 4.000 Besucher die Veranstaltungen besucht, davon mühten sich etwa 200 Gäste die Schadeck Treppchen hoch. Es sind im Festzelt auf dem Schloßhof 600 Würste und 80 kg Pommes Frites verkauft worden. 24,4 hl Bier, rd. 1,2 hl Wein, ca. 8,1 hl alkoholfreie Getränke flossen durch durstige Kehlen. Der Festausschuß kann durchaus zufrieden sein.



DANKESCHÖN DES FESTAUSSCHUSSES

Der Festausschuß lädt alle Helfer und Akteure des Festes "650 Jahre Stadtrechte Schadeck" für Freitag, den 18.10.1996 um 20.00 Uhr in das Kirmeszelt ein.

Für Unterhaltung, Speis und Trank, Musik, Tanz und Frohsinn sowie gemütliches Beisammensein ist gesorgt. Also kommt, denn der Festausschuß freut sich schon über Euer Kommen.

Kirmes is... is Kirmes?

Aber natürlich ist in Schadeck, wie üblich, am dritten Wochenende im Oktober wieder Kirmes. Und in diesem Jahr ist sie verbunden mit einer Dankeschöne Veranstaltung für alle Helfer und Akteure, die zum Erfolg der 650 Jahrfeier der Verleihung der Stadtrechte beigetragen haben. Dazu lädt der Marktausschuß am Freitag, dem 18. Oktober 1996 um 20 Uhr, herzlich ins Kirmeszelt ein. Gezeigt wird dann auch der Videofilm über die 650 Jahrfeier, von dem jetzt eine erste Kopie vorliegt. Außerdem können wir wieder mit Vergnügen eine Aufführung eines Theaterstücks erleben, mit dem vielsagenden Titel: "Nicht geplant und doch passiert".

Schadeck wäre nicht Schadeck, wenn nicht auch für Speis und Trank gesorgt wäre.

Ausrichter der Kirmes ist in diesem Jahr der Landknechthaufen, was eine zünftige Kirmes verspricht.

Ein Festvortrag über Schadeck

Auf dem Festkommers am 28. Juli dieses Jahres aus Anlaß der Verleihung der Stadtrechte vor 650 Jahren wurde der Festvortrag von Wolfgang Schoppet durch Linda Neuhofen und Thorsten Michalek verlesen. Es wird darin auf sehr überschaubare und eindrucksvolle Weise auf die Entstehung und die weitere Entwicklung Schadecks eingegangen.

Damit sich alle Interessierten ein kompaktes Bild über unser Dorf von der Vergangenheit bis in die Gegenwart machen können, wird ab heute und in den nächsten Ausgaben des Börnchens der **Festvortrag in 6 Folgen** nochmals wiedergegeben:

SCHADECK

1. Folge

Im Juli 1346 wurde der Sohn König Johanns von Böhmen aus dem Hause der Luxemburger als Karl IV. zum deutschen König gewählt. Kurz darauf - am 25. November 1346 - bestätigte er in Bonn Erzbischof Balduin

von Trier in schriftlicher Form dessen bisherige Privilegien, also Vorrechte. Die Urkunde befindet sich heute im Staatsarchiv in Koblenz. Darin wird dem Trierer Kurfürsten auch das Recht zuerkannt, 55 namentlich aufgeführte Orte zu Städten zu erheben, darunter neben Limburg auch Schadeck. Es sollte fortan die gleichen Rechte und Freiheiten besitzen, die Frankfurt am Main schon seit langem hatte. Dieses Ereignis vor 650 Jahren ist der Grund für die gegenwärtigen Jubiläumstage.

Was hatte der Trierer Erzbischof damals mit Schadeck zu tun?

Eine aus der Stammburg Runkel im 13. Jahrhundert verdrängte Linie errichtete 1288 auf der anderen Lahnseite Burg Schadeck. Seine Erbauer bekamen die Herrschaft Westerburg zugesprochen, nach der sie sich seitdem nannten. Sie wurden im 14. Jahrhundert immer wieder und ganz massiv von Balduin von Trier bedrängt, dem es schließlich 1321 gelang, sich Schadeck als Lehen übertragen zu lassen. Bei der Stadtrechtsverleihung 1346 besaß er folglich die Oberhoheit über die Burg hier und den Ort.

Was bedeutete im Mittelalter die Erhebung zur Stadt?

In unserer Zeit ist durch die Staatsbürgerschaft die rechtliche Unterscheidung zwischen Stadt- und Landbevölkerung beseitigt. Im Mittelalter dagegen hob sich die Stadt von den Landgemeinden deutlich ab. Die Bürger einer Stadt besaßen gegenüber den Landbewohnern mancherlei Privilegien. Sie waren von grundherrlichen Spann- und Frondiensten frei und verfügten im allgemeinen über eige-

ne Gerichtsbarkeit, Markt, Befestigung und Selbstverwaltung. Dennoch lieferten die Städte kein fest umrissenes Erscheinungsbild, sondern wahrten Besonderheiten, die meistens mit der historischen Landschaft, die sie umgab, zusammenhingen.

Die Urkunde von 1346 besagt, Schadeck solle die Stadtrechte bekommen, deren sich Frankfurt erfreue. Was heißt das?

In der Urkunde sind die Rechte nicht im einzelnen aufgeführt. Es wird summarisch auf das Frankfurter Beispiel verwiesen. Die Verleihung des Frankfurter Stadtrechts war für den hiesigen Raum sehr beliebt. Das hängt mit der handelspolitischen und wirtschaftlichen Bedeutung dieser Stadt am Main zusammen. Ihre Ausstrahlung als Messe- und Handelsplatz mag letztlich den Ausschlag dafür gegeben haben, daß Erzbischof Balduin für Schadeck (und die anderen 54 Ortschaften) Frankfurter Rechte erhielt, das in insgesamt 31 Artikeln aufgeschrieben war.

Welchen praktischen Nutzen hatte Schadeck von der Stadtrechtsverleihung?

Keinen großen. Es bekam zwar Stadtmauern und -tore sowie eine (allerdings stark eingeschränkte) Markthoheit, aber das war auch schon fast alles. Es gibt dafür einleuchtende Erklärungen. Eine Stadtrechtsverleihung war zunächst nur ein abstrakter Rechtsakt. Ihm Leben einzuhauchen und ihn voll auszuschöpfen, ließ die Wirklichkeit oft nicht zu. Viele Städte unterschieden sich nur geringfügig oder gar nicht von den umliegenden Dörfern. Gerade den kleinen Städten in den wirtschaftlich schwächeren Regionen fehlten die Kraft und oft auch die landesherrliche Unterstützung, um sich zu sogenannten Vollstädten mit eigener Gerichtsbarkeit, kommunalen Verfassungs- und Verwaltungsorganen, Markthoheit und Stadtbefestigung zu entwickeln. Stadtrechtsverleihungen blieben deshalb nicht selten ohne Erfolg, und die Entwicklung mancher Gemeinden zur Stadt gelangte nicht über Ansätze hinaus.

So war es auch bei Schadeck, das seinen dörflichen Charakter nicht zu verändern

vermochte. Es konnte nicht durchsetzen, was ihm der Rechtsakt von 1346 zugestanden hatte. Anspruch und Wirklichkeit klappten weit auseinander. Und mit der Zeit gerieten die Stadtrechte in Vergessenheit, zumindest nahm sie Schadeck nicht mehr für sich in Anspruch, ohne je förmlich darauf verzichtet zu haben. Es war nur wieder, was es trotz der Urkunde von 1346 in fast jeder Beziehung geblieben war: ein Dorf. Und niemand versuchte mehr, durch die Verwendung des Begriffes "Stadt" einen falschen Eindruck zu erwecken.

Wenn der Akt von 1346 so geringe Folgen für Schadeck hatte, ist es dann gerechtfertigt, das Jubiläum 650 Jahre danach so aufwendig zu gestalten?

Auch Gedenktage dieser Art verdienen gebührende Aufmerksamkeit und Zuwendung. Ein Jubiläum wie das, welches heute und hier zusammenführt, ist viel zu schade, als daß es gewissermaßen fest- und freudlos verschwendet werden sollte. Der Mensch, dem die Zeit kein breiter, ungegliederter Mahlstrom ist, braucht ab und zu deutliche Zäsuren, runde Jahreszahlen, um innehalten und sich klar machen zu können, wie das Heute zu sehen, in welchen Entwicklungsabschnitten es aus dem Gestern geworden ist und was daraus für die Zukunft gelernt werden kann. Nicht der nostalgische Rückblick, sondern der Gegenwartsbezug steht im Vordergrund. Den Jubiläumsort in seinem derzeitigen Zustand im Auge zu behalten, sollte deshalb nicht vergessen werden.

Veranstaltungen des Heimatvereins Schadeck e.V.

- 09.11.1996 Säubern der Treppchen
- 16.11.1996 Herbstschoppen im Landhaus Schaaf
- 06.12.1996 Nikolausfeier im Schloßhof

Einladung zum traditionellen Heimatabend

des Heimatvereins Schadeck e.V. am 2. Adventssonntag, dem 08. Dezember 1996 um 19.00 Uhr, (Einlaß ab 18.00 Uhr) im Landhaus Schaaf in Schadeck.

Horst Helfrich liest aus seinen "Wunderbaren Dämmerstunden"; einstimmende und überleitende Musikstücke von Margret Pfeiffer.

Eintritt in Form eines Unkostenbeitrages in Höhe von 5,— DM.

Die Freiwillige Feuerwehr Schadeck informiert

1. Spendenaktion Jugend-Feuerwehr-Zelt

Die Spendenaktion zur Finanzierung des Jugendfeuerwehrzeltes erbrachte einen Betrag von 820,- DM. Es steht noch der Zuschuß des Kreisjugendamtes Limburg-Weilburg aus. Da einige Spender nicht genannt werden wollten, bedanken wir uns nochmals an dieser Stelle für alle eingegangenen Spenden.

2. Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 7. Sept. 1996 veranstaltete die Jugendfeuerwehr ihren diesjährigen "Tag der offenen Tür".

Geräteschau, Löschvorführung mit tragbaren Feuerlöschern, Videovorführung und Infostand-Handfeuerlöcher sowie unse- Küche rundeten das Programm ab. Als Attraktion war wohl die Drehleiter der Feuerwehr Limburg zu werten. Hier konnte man sich einmal Schadeck von oben betrachten.

Trotz Handzettel, die einige Tage vorher an alle Haushalte verteilt wurden und trotz Ankündigung im "Schadecker Börnchen", ließ die Beteiligung der Bevölkerung sehr zu wünschen übrig. Für eine Dorfgemeinschaft wie Schadeck "sehr dürftig". Ohne sich die Laune verderben zu lassen, feierte man halt im eigenen Rahmen. Dank nochmals an die Feuerwehren Runkel, Steeden, Hofen, und Limburg sowie an alle freiwilligen Helfer.

3. Festzelt

Die FFW und der TV-Schadeck haben sich gemeinsam ein Festzelt der Größe 8 x 15 (wie unser bisheriges Kirmeszeit) angeschafft. Das Zelt kann ab sofort gemietet werden. Falls an einer Anmietung Interesse besteht, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Vorstände oder direkt an den Schriftführer der FFW W. Stefan, Tel. 4397, der Termine überwacht und die Verträge ausstellt. Auch das Jugend-Feuerwehr-Zelt kann für private Veranstaltungen gemietet werden. Es hat die Größe von 8 x 5,65 m und eine bequeme Stehhöhe. Als Preis werden hier DM 100,- erhoben, die als Spende verrechnet werden. Anfragen auch hier an den Schriftführer W. Stefan, den Jugendwart T. Michalek, Tel. 1791 oder den Wehrführer M. Scholz, Tel. 4174.

4. Fahnenaktion

Zur Verschönerung des Dorfes bei Festlichkeiten startet die FFW eine Fahnenaktion. Es werden Fahnen in der Größen

1 = 100 x 200 cm und in der Größe 2 = 150 x 300 cm hergestellt. Die Farben sind rot, gelb, blau mit dem Schadecker Wappen. Der Preis kann noch nicht genannt werden, er wird aber die Selbstkosten nur gering übersteigen. Wer Interesse am Kauf einer Fahne hat, kann dies schriftlich (ein Zettel mit Anschrift und Größe genügt) oder telefonisch bei G. Mannes, Tel. 4276 bestellen.

Nachrichten des Gem. Chores "Concordia" Schadeck

Nachdem unser langjähriger Dirigent, Herr Thomas Meilinger aus Obertiefenbach, aus gesundheitlichen Gründen den Chor musikalisch nicht mehr leiten kann und unser passives Mitglied, Frau Luise Reuter aus zeitlichen Gründen nicht länger als Dirigentin bei uns tätig sein konnte, mußte sich der Chor neu orientieren.

Nach einigen vergeblichen Anläufen bei verschiedenen Dirigenten, konnten wir mit dem Musiklehrer Gerhard Monreal aus Limburg, einen neuen Dirigenten gewinnen.

Unser neuer Dirigent ist für einige aus unserem Chor eigentlich ein "Altbekannter". Herr Monreal leitete unseren Chor in den Jahren 1954 - 58. Unter seiner Leitung hatte der Chor in 1957 einen erfolgreichen Auftritt im Hess. Rundfunk.

Der Chor ist froh, daß wir einen solch versierten Dirigenten für uns gewinnen konnten und hoffen, daß wir die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen können.

In diesem Zusammenhang wäre ein Wiederbeginn für ehemalige Chormitglieder oder ein Neubeginn für interessierte Bürger Schadecks, auch im Neubaugebiet in Richtung Kerkerbach, eine vielleicht feine Sache und würde dem Chor sehr weiter helfen.

Der Vorstand

Ereignisreicher Jubiläumssommer der Spielgemeinschaft Schadeck - Hofen - Eschenau

Die Spielgemeinschaft kann auf einen ereignisreichen Sommer 1996 zurückblicken.

Vom 18. bis 25. Mai feierte die Spielgemeinschaft im Rahmen einer Sportwoche ihr 25jähriges Bestehen. Erster Höhepunkt war am 18. Mai der Oldie-Abend mit der Gruppe "The Spitfires" in der Runkeler Stadthalle. Über 500 begeisterte Besucher hörten sich Songs der 60er, 70er und 80er Jahre an.

Sportlich ging es am nächsten Morgen mit Turnieren der E- und F-Jugend weiter, zu denen die SG 16 Mannschaften mit mehr als 200 Jugendlichen auf dem Sportplatz in Hofen begrüßen durfte. In weiteren interessanten Spielen konnten die restlichen Jugendmannschaften, von der A- bis zur D-Jugend, ihr fußballerisches Können zeigen.

Sportliche Höhepunkte waren die Spiele der Alten Herren gegen die Kreis-Altfußballer (4:1) und eine Auswahl des hessischen Rundfunks (2:6) sowie der 1. Mannschaft gegen die Aufstiegsmanufaktur 1990 (2:4).

Krönender Abschluß der Festtage bildete der Kammers mit Ehrungen und Tanzdarbietungen am 25. Mai im Bürgerhaus in Hofen.

Der Spielausschuß bedankt sich für die vielen Glückwünsche und Gastgeschenke an-

läßlich des 25jährigen Jubiläums.

Danach machten die Seniorenfußballer der SG vom 5. bis 9. Juni ein Ausflug auf die Mittelmeerinsel Mallorca.

Vom 12. bis 14. Juli fand das schon traditionelle 11. Jugendzeltlager statt. Am Freitagnachmittag kamen 35 Kinder im Alter zwischen fünf und vierzehn Jahren mit freudiger Erwartung auf den Sportplatz in Hofen. Im Frühjahr hatte das Vereinsheim einen Stromanschluß erhalten, so daß das Zeltlager erstmals in Hofen stattfinden konnte.

Die Verantwortlichen der Jugendabteilung hatten sich wieder ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Der Höhepunkt des Zeltlagers war ein Ausflug zum Frankfurter Flughafen mit einer Rundfahrt auf dem Vorfeld. Am Samstagabend wurde zusammen mit den Eltern und Freunden der Jugendabteilung eine große Grillfeier veranstaltet. Dabei konnten die Kinder die während des Zeltlagers erlernten Jongleur- und Zauberkunststücke vorführen, mit denen sie viel Beifall erteten. Nach einem zünftigen Frühstück am Sonntagmorgen wurde das Zeltlager beendet.

Der gute Zuspruch zeigt, daß das Engagement der Jugendabteilung von den Eltern angenommen wird und die Kinder

gerne in die Obhut der SG gegeben werden.

Ein weiterer Höhepunkt des Sommers war die Ausrichtung des 11. Bürgerturniers vom 1. bis 4. August auf dem Sportplatz in Schadeck.

14 Herrenmannschaften und 3 Damenteams kämpften in insgesamt 41 Spielen um den Turniersieg.

In der Herrenkonkurrenz setzten sich nun schon zum 3. mal in Folge die Feuer-Rangers aus Eschenau durch. Im Endspiel langte ein 1:0 Sieg gegen die Freizeit-Kicker Hofen - Eschenau. Im Spiel um Platz 3 siegten die Schadecker Grizous gegen den FC Marakesch 7 mit 2:1. Bei den Damen gewann der Lady-Kick Hofen vor dem 1. FC Frauen-Kick Eschenau und den SG Damen. Zum Schluß des Turniers erhielten alle Teilnehmer eine Medaille, und für die erfolgreichen Teams gab es weitere wertvolle Sachpreise.

Aber das Bürgerturnier bot nicht nur sportliche Leistungen, sondern auch für das gesellige Beisammensein wurde gesorgt. Höhepunkt war in diesem Jahr ein Original Bayerischer Frühschoppen der einen regen Zuspruch fand. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Schadecker Gruppe "Blech und Krach".

Die Alten Herren hatten als letztes Ereignis des Sommers die Stadtmeisterschaften der Alten Herren zu organisieren. Am 01. September trafen sich alle Mannschaften der Stadt Runkel auf dem Sportplatz in Hofen, um den Stadtmeister 1996 zu ermitteln. Dabei belegten die Alten Herren der SG hinter dem TuS Wirbelau und dem SV Arfurt einen guten 3. Platz.

In diesem Sommer jagte ein Ereignis das Nächste, und ohne die vielen freiwilligen Helfer hätten die reichhaltigen Aufgaben nicht bewältigt werden können. Der Spelausschuß möchte sich nochmals bei allen Helfern für die in den letzten Monaten geleistete Arbeit bedanken.

Nach dem Bürgerturnier rückte der Fußball wieder in den Vordergrund. Der Rundenbeginn in die Saison 1996/97 in die Kreisliga B - Limburg stand an. Nach elf Spieltagen steht die 1. Mannschaft mit 22 Punkten und 21:16 Toren auf dem 4. Tabellenplatz, nur 3 Punkte hinter dem Tabellenersten. Auch die 2. Mannschaft kann auf einige erfolgreiche Spiele zurückblicken, so daß man von einem gelungenen Saisonstart sprechen kann.

Zum Abschluß wünscht die Spielgemeinschaft allen Schadeckern eine schöne Kirmes 1996 und lädt Sie zur Auflockerung des Kirmessonntags dazu ein, die 1. Mannschaft im Meisterschaftsspiel

beim TSV Steeden (Anstoß 15.00 Uhr) zu unterstützen.

SG Schadeck/Hofen-Eschenau - Der Spelausschuß -

Aus der Jugendabteilung der SG Schadeck - Hofen - Eschenau

Anfang September hat auch für die Jugendabteilung die Saison 1996/97 begonnen. Die erfolgreiche Jugendarbeit wird weiterhin in der Jugendspielgemeinschaft Arfurt / Schadeck / Hofen-Eschenau / Seelbach fortgesetzt.

Der Saisonbeginn der einzelnen Jugendmannschaften kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Nach drei Spieltagen sind die F-2-Jugend (3. Platz; 6 Punkte) und die D-11-Jugend (5. Platz; 5 Punkte) am Besten aus den Startlöchern gekommen. Aber auch in den anderen Altersklassen konnte man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

Ein besonderes Schmankerl bekommen derzeit die A- und B-Jugendlichen der JSG geboten. Sie machen vom 11. bis 20. Oktober ein Ausflug in das spanische Salou und nehmen dort an einem internationalen Jugendturnier teil. Die SG wünscht den Jungs viel Erfolg und eine gute Heimreise.

In der Jugendspielgemeinschaft spielen zur Zeit 122 Kinder und Jugendliche in allen Altersklassen Fußball. Dabei hat die SG mit über 50 Spielern ein starken Anteil. In den jüngeren Altersklassen ist festzustellen, daß immer mehr Mädchen gefallen am Fußball finden. In unserem Verein können alle Kinder das Fußballspiel erlernen und in einer Mannschaft ihre Leistungsfähigkeit mit anderen Vereinen messen.

Vielleicht hat auch ihr Kind Interesse bei der SG Fußball zu spielen?

Nähere Informationen zu Trainings- und Spielzeiten können beim Jugendleiter Günter Böhm (Tel.: 1497) oder bei den jeweiligen Jugendbetreuern erfragt werden. Außerdem ist ein Aushang im Informationskasten beim Landhaus Schaaf.

SG Schadeck/Hofen-Eschenau - Die Jugendabteilung -

TV-Schadeck 01 e.V. Tennisabteilung

Abschlusstabellen der Tennis-Medienrunde im Kreis Limburg-Weilburg für 1996

Kreisliga A-Jugend männl.

1. TC Hadamar	4:1	31:14
2. TV Schadeck	3:2	28:17
3. TC BW Bad Camberg	3:2	24:21
4. ESV BW Limburg	2:3	20:25
5. TC Beselich	2:3	18:27
6. TV Dauborn	1:4	14:31

Kreisliga B-Jugend weibl.

1. TC Dehr	6:0	32: 4
2. TC Hadamar	5:1	27: 9
3. STC Elz	4:2	25:10
4. TC RW Limburg	3:3	15:20
5. TV Schadeck	2:4	14:22
6. TC Selters	1:5	5: 1
7. SC Ennerich	0:6	7:29

Kreisliga A-Herren

1. TC RW Waldernbach	6:0	48: 6
2. TC BW Bad Camb. II	5:1	35:19
3. TC BG Weilburg	4:2	32:22
4. TC Dehrn	3:3	24:30
5. TC GW Elz IV	2:4	28:24
6. TV Schadeck	1:5	15:39
7. TC Hadamar II	0:6	7:47

Kreisliga C-Herren

1. TC Löhnberg II	6:0	53: 1
2. ESV BW Limburg III	4:2	33:21
3. TuS Haintchen	4:2	25:29
4. SC Ennerich II	3:3	27:27
5. TC Hünfelden II	2:4	27:27
6. TV Schadeck II	2:4	16:38
7. TC Villmar	0:6	8: 1

Kreisliga B-Damen

1. TFC West. Waldbrunn	6:0	43:11
2. STC Elz II	4:2	39:15
3. TV Schadeck	4:2	33:21
4. TC RW Waldernbach	3:3	26:28
5. SV Arfurt	3:3	24:30
6. TC Löhnberg	1:5	24:30
7. LHC Limburg	0:6	0:54

Impressum: Wie schon bekannt ist, übernehmen die Ortsvereine oder die jeweiligen Autoren die Verantwortung für diese Ausgabe. Getippt hat vieles wieder Dagmar Kasmierski und das ganze zusammengestellt und überarbeitet hat wieder Klaus Neuhofer. Gedruckt hat auch dieses Schadecker Börnchen die Druckerei Klein in Steeden.